



Haus Düsse, 19. 01. 2019
09:30 Uhr bis 15:30 Uhr

Protokoll zur Sitzung des Fachausschusses Zucht im Landesverband Westfälisch Lippischer Imker e.V. am 19. Januar 2019 im Haus Düsse

TOP 1 Begrüßung durch Frank Keller. Es nahmen 32 Personen teil, davon 12 stimmberechtigte anerkannte Züchter. Unter den Anwesenden waren 3 interessierte Frauen.

TOP 2 Franz-Josef Tenbenschel, 1. Vorsitzender des Imkerverein Bocholt und Umgebung e.V., übernahm wieder das Anfertigen eines Protokolls.

Es wurde ein Einwand zum letzten Protokoll vorgetragen. Im Absatz zum Vortrag von Andreas Le Claire zum vermutlichen Auftreten von Chronischem Bienen Paralyse Virus (CBPV). muss es richtig heißen:

Da befallene Völker **nicht automatisch** immer absterben, folgten 3 Anträge an den Landesverband zur Überprüfung der Verdachtsmomente:

TOP 3 Von den 32 anwesenden Personen geben 12 seit mehr als 6 Jahren Daten in Beebreed ein und sind damit als anerkannte Züchter stimmberechtigt.

TOP 4 Vorgeschlagen wurden Andreas Le Claire und Frank Keller. Es wurde geheime Wahl beantragt. Herbert Krems stellte sich als Wahlleiter zur Verfügung.

Von den 12 abgegebenen Stimmen (alle gültig) entfielen:

6 auf Frank Keller

5 auf Andreas Le Claire

1 Enthaltung

Damit ist Frank Keller für 3 Jahre wiedergewählt. Er nahm die Wahl an.

TOP 5 Frank Keller stellte die umfangreichen und viel Zeit beanspruchenden Aktivitäten an dem Wochenende vor. Bis Sonntag 23:30 Uhr gingen die Besamungstätigkeiten. 148 Königinnen wurden besamt und 5 Drohnenvölker aufgestellt. Ein Drohnenvolk hatte zu junge Drohnen. Wegen der Witterung mussten die Drohnen mühsam von den Waben abgesammelt werden.

Die Erfolgsquote ging bis zu 100%. Der Durchschnittswert lag bei 76%. Die Besonderheiten wurden in einer Diskussion herausgearbeitet. Auch, dass es an der Qualität der Arbeit des Ehepaars Winkler kein Zweifel gibt.

Diese baten darum, keine Fotos zu veröffentlichen, auf denen sie als Personen erkennbar sind.

In der Diskussion wurde bemängelt, dass die terminliche Koordination der Besamung

nicht optimal war, sodass für die Züchter lange Wartezeiten entstanden. Die sonstigen Randbedingungen wurden ebenfalls angesprochen. Frank Keller versprach eine bessere Organisation auf dem Besamungstag Ende Juni dieses Jahres in Münster.

TOP 6 In diesem Jahr wird wieder eine Besamungsaktion mit Frau Winkler in Münster bei der Landwirtschaftskammer stattfinden. Der Ablauf wird der gleiche sein, wie im letzten Protokoll zum Besamungstag am 23. und 24. Juni in Haus Düsse beschrieben. Nähere Informationen kommen rechtzeitig per Mail.
Schon jetzt wies Frank Keller darauf hin, die gewünschten Anpaarungen frühzeitig zu planen und ihm zwei Wochen vor der Besamung mitzuteilen, damit Frau Winkler ggf. das gewünschte Sperma mitbringt.

Top 7 In der Abfragerunde wurde eine große Bandbreite beim Zustands der Prüfvölker der Züchter offenbar. Hingewiesen wurde auch auf die Brutaussetzer durch Pollenmangel im August infolge der trockenen Witterung. Dies betraf vor allem das Münsterland. In höher gelegenen Regionen herrschte dagegen teils Pollenüberschuss.
Angesprochen wurden die Erfahrungen mit den Varroa-Control-Käfigen. In diesen für Arbeiterinnen durchlässigen Käfigen werden die Königinnen auf einer Mittelwabe für bis zu 28 Tagen eingesperrt. Der Endzeitpunkt richtet sich danach, wann erntereifer Honig erwartet wird. Am Ende der Sperrfrist wird zunächst der Honig abgeschleudert. Dann taggleich die Königin befreit und eine Träufelbehandlung mit Oxalsäure (max. 135ml / Volk, 3-5 ml / Wabengasse) durchgeführt. Taggleiche Behandlung nach der Freilassung der Königin ist ausschlaggebend für den Erfolg, da die Völker brutfrei sind. Die Milben sitzen auf den Bienen und lauern nur darauf, in bestifte Zellen zu gelangen um sich dort fortzupflanzen. Da die Königin ihre Legetätigkeit in der Sperrzeit nicht ganz einstellt, können sofort bestiftete Zellen entstehen.
Die nach der Sperrfrist schlüpfenden Bienen sind nicht mit Oxalsäure behandelt worden und können daher ggf. im Winter damit noch mal behandelt werden.
Zur Befallskontrolle ist auf jeden Fall eine Gemüllauffangwindel unter zu schieben.

Ab der Saalweidenblüte sollte auf Leistungsprüfständen 3 Wochen lang eine Windel untergeschoben und min. 2 mal in der Woche die gefallenen Varroen gezählt werden. Die Korrelationszahlen zur Befallserkennung liegen beim Auswaschtest bei .83, beim Nadeltest bei .43, beim Recaping bei .35.
Angesprochen wurde auch die Qualität der Behandlung der Begattungseinheiten auf den Inselbelegstellen. In folge des offenbaren Massendurchsatzes haben einzelne Züchter Qualitätsprobleme feststellen müssen und regen an, dort durch deren Landesverband ein Qualitätsmanagement einzurichten.

TOP 8 Frank Keller gab Informationen zur von ihm mit organisierten Bundeszüchertagung und empfahl eine Teilnahme. Sie wird am 5., 6., und 7. April im Sporthotel Landhaus Wacker, Mindener Straße 1, 57482 Wenden stattfinden (<https://www.sporthotelwacker.de>). Dort ist ein Zimmerkontingent reserviert. Tel.: 02762 6990 E-Mail info@hotel-wacker.de
Höhepunkte des Programms sind:
- die Sitzungen Freitag 16:00 Uhr bis 20:30 Uhr,
- das abendliche Beisammensein,
- Sitzungen Samstag ab 9:00 Uhr und
- die Brauereibesichtigung von 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr; Führung durch Imkerkollegen.
- Sonntag ab 9:30 die Vorträge von Dr. Meixner und Dr. Büchler
Eine Einladung wird rechtzeitig versendet.

TOP 9 Frank Keller berichtete von den Plänen des Aufgabengebietes Bienenkunde bei der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen. Hier ist mit Frau Dr. Marika Harz eine neue Leiterin angestellt worden. Die Kontaktdaten sind:
Nevinghoff 40, 48147 Münster, Telefon: 0251 2376-663, Telefax: 0251 2376-551
E-Mail: inkerei@lwk.nrw.de

Sie plant, mehrere Bienenstände für die züchterische Leistungsprüfung aufzustellen und instrumentelle Besamung anzubieten. Sie möchte das Aufgabengebiet zum Forschungsinstitut weiterentwickeln. Aktuell hat sie 18T€ für die Anschaffung von 18 elektronischen Waagen für das Trachtnet zur Verfügung.

Abgefragt wurde die Bereitschaft der Züchter, Königinnen für den Aufbau dieser Leistungsprüfstände zur Verfügung zu stellen. Ergebnis:

14 Dafür

9 Enthaltungen

1 Dagegen

TOP 10 Frank Keller gab einen Überblick über die Inhalte der Vorträge.

10.1 Er stellte kurz die Vorgehensweise bei „Verdachtsfällen“ vor, um die in Beebreed eingegebenen unplausiblen Daten zu berichtigen. Er betreut dabei den Beebreed Auftritt EU. Das aktuelle Datenschuttschreiben ist auszufüllen und unterschrieben zurückzusenden, um mit seinen Züchterdaten im Beebreed sichtbar zu bleiben.

10.2 Die Korrelationszahlen zur Befallserkennung liegen beim Auswaschtest bei .83, beim Nadelttest bei .43, beim Recaping bei .35. damit ist der Nadelttest nach wie vor praxistauglich und aussagekräftig. In Beebreed besteht die Möglichkeit, die Testuhrzeit anzugeben.

10.3 Die geplante Zahl von 3500 Datensätzen wurde nicht erreicht. Daher wurde die Einsendefrist verlängert Ziel von GESEBE ist es das genetische Potential anhand der geschlüpften Königinnenzelle bestimmen zu können, sodass eine Anpaarungsplanung ohne Leistungsprüfung möglich wird. Die Kosten sollen bei 60 bis 100 \$ liegen.

TOP 11 Der Praxistag findet diese Jahr in Münster in der Kleingartenanlage Südhhöhe, Saarbrücker Straße 87, 48151 Münster, statt.
Eine Einladung erfolgt rechtzeitig.

Frank Keller wies noch mal auf die Besamungsaktion hin (siehe TOP 6)

Es wurde angeregt, die Stelle für einen stellvertretende/-n Zuchtobmann /-frau einzurichten. Abgestimmt wurde über einen entsprechenden Antrag an den Landesverband.

Er wurde mit 12 Stimmen einstimmig von den stimmberechtigten Züchtern angenommen.

Bocholt, 22. Januar 2019

Gez. Franz-Josef Tenbenschel, Protokollführer